

# Beratung von Geflüchteten im Diakonieverband Schwäbisch Hall 2019

## 1. Veränderungen

Von April 2016 bis September 2018 war die Flüchtlingsberatung mit 4 Kolleginnen und Kollegen auf 3,0 Vollzeitstellen besetzt. Damit konnten die Beratungsorte Crailsheim, Schwäbisch Hall und Gaildorf gut abgedeckt werden. An allen Orten wurden neben der Beratung von KlientInnen und der Unterstützung von Ehrenamtlichen sowie Gremien auch Projekte durchgeführt

Nachdem im Oktober 2018 eine 0,5 % Stelle weggefallen war, liefen im Juli/August 2019 nochmals 2 Stellen mit 1,2% Deputat aus. Das beschränkte die Möglichkeiten ganz erheblich, zumal auch die bisherige engagierte Teamleitung in einen anderen Arbeitsbereich wechselte. Trotzdem konnte vieles fortgeführt werden, auch dank der Unterstützung Ehrenamtlicher.

Gleichzeitig veränderte sich auch die Arbeit, da deutlich weniger Geflüchtete neu in den Landkreis Schwäbisch Hall kamen und die Integrationsmanager ihre Arbeit mit KlientInnen in der Anschlussunterbringung aufnahmen.



## 2. Aktivitäten 2019 an den Beratungsorten

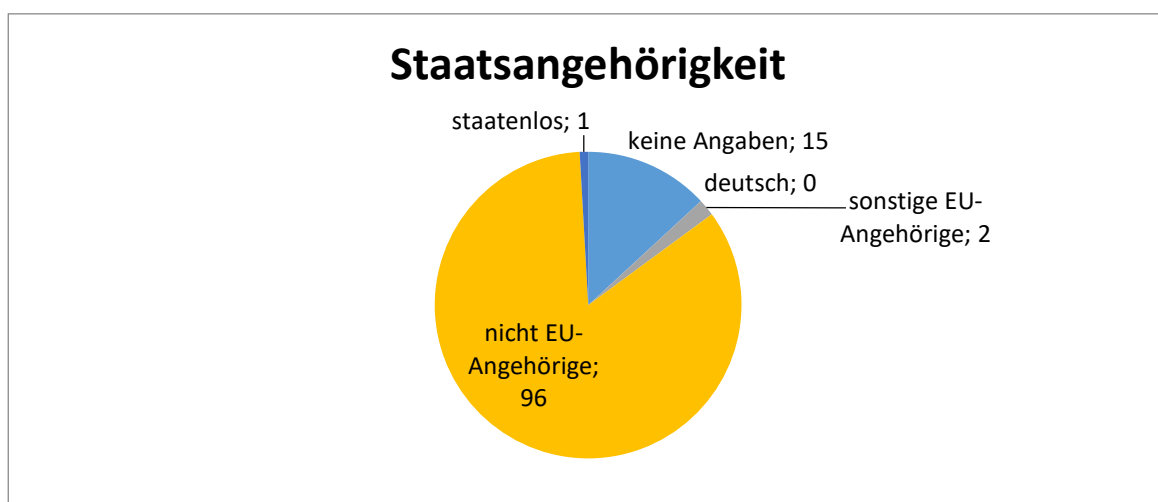
Im **Raum Crailsheim/Blaufelden** war 2019 weiterhin Herr Bernhard Frank mit 80% Deputat tätig. Neben der Einzelberatung im Haus der Diakonie betreute er Familien aufsuchend. In Schrozberg bietet er eine monatliche Sprechstunde an. Dort leben viele Geflüchtete aus Nigeria

Herr Frank unterstützt Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit durch persönlichen Kontakt, Vermittlungen im Netzwerk und verhandelt auch für deren Betreute mit Behörden, Schulen und RechtsanwältInnen. Er hält Kontakt zu den Freundeskreisen in Crailsheim, Blaufelden und Kirchberg und unterstützt wo gewünscht deren Projekte. Er ist regelmäßiger Gast im Inneren Kreis und lädt zum landkreisweiten Konvent ein. Im Repaircafe in Crailsheim hat er mitgearbeitet und die Teilnahme von Geflüchteten vermittelt. Dass an seinem monatlichen Taizegebet in Schrozberg bis jetzt keine Geflüchteten teilnehmen bedauert er, denn viele davon sind religiöse Menschen.

**In Gaildorf** war bis August 2019 Frau Seybold mit 50% Deputat tätig. In der diakonischen Bezirksstelle Gaildorf bot sie Einzelberatung an und betreute mehrere Familien intensiv. Ihre Sprachkenntnisse und ihre internationale Erfahrung waren dabei hilfreich. Sie führte auch Projekte durch wie z.B. ein Frauenfest, das die Frauen selbst gestalteten. In den Sommerferien gab es ein kreatives Spieleprojekt in Zusammenarbeit mit Carsten Reinhard. Finanziert vom Bundesfamilienministerium konnten Kinder mit ihren Eltern verschiedene Angebote an „Spielboxen“ wahrnehmen. Flüchtlingsfamilien und einheimische Kinder mit ihren Eltern nahmen das Angebot gerne wahr.

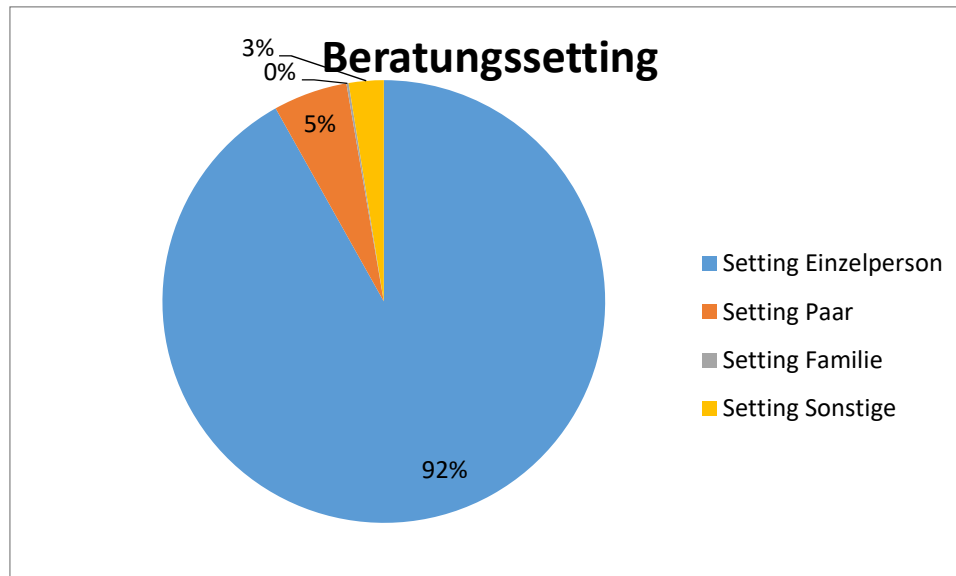
Seit Beendigung der Stelle von Frau Seybold sind die Sozial- und Lebensberatung sowie die Schwangerenberatung auch wieder vermehrt für geflüchtete Menschen da.

**In Schwäbisch Hall** erfuhr die Flüchtlingsberatung 2019 nicht nur eine Reduzierung auf 50% Deputat, sondern auch einen kompletten personellen Neuanfang. Die Stellenanteile von Frau Seybold und Frau Mühlenstedt liefen im August aus und Frau Knobloch-Böltz wechselte in einen anderen Arbeitsbereich. Herr Fesi, der seit Juni 2019 mit 50% Deputat im Brenzhaus in Schwäbisch Hall arbeitet, hatte keine leichten Bedingungen bei der Einarbeitung. Er übernahm schwerpunktmäßig die Einzelberatung von KlientInnen. Als Südafrikaner hat er einen besonderen kulturellen und sprachlichen Zugang zu Geflüchteten aus afrikanischen Ländern. Das bietet auch neue Möglichkeiten.



Das **internationale Frauenfrühstück**, welches monatlich in Kooperation mit der evangelischen Familienbildung stattfindet konnte ehrenamtlich fortgeführt werden, denn die Teilnahme eines männlichen Kollegen sah die Konzeption nicht vor. Herzlichen Dank an die Ehrenamtlichen für diese Flexibilität!

Die **Rechtsgruppe** lief unter Leitung von Herrn Engel weiter und bot eine Schulung zum Thema SGBII mit Herrn Staiger aus Esslingen an. Da immer mehr Geflüchtete inzwischen von ALGII leben werden rechtliche Kenntnisse in diesem Bereich für Ehrenamtliche wichtiger.



### 3. Asylstühle

Ein **großes Projekt an allen drei Standorten waren die „Asylstühle“ des Diakonischen Werkes Württemberg**. Viele Gruppen und Privatpersonen aus unserem Raum gestalteten Stühle. So konnten Herr Frank und Frau Mühlenstedt mit einem vollgeladenen LKW nach Stuttgart fahren und unter den über 1000 Asylstühlen auf dem Stuttgarter Marktplatz waren auch ca. 40 aus dem Landkreis Schwäbisch Hall. Nach der Aktion in Stuttgart wurde ein Teil dieser Stühle an verschiedenen Orten und auch im Landratsamt gezeigt. Einige standen bis Sommer 2020 im Brenzhaus zur Erinnerung und Mahnung.



## 4. Aus der Statistik:

